

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 6 (1999)
Heft: 19

Artikel: Titan-Hochadel im Kompaktreich : Leica minilux zoom und Contax Tvs III
Autor: Siegenthaler, Marcel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

praxis Titan-Hochadel im Kompaktreich: Leica minilux zoom und Contax Tvs III

Wer eine so genannte Edelkompakte sucht, hat keine grosse Wahl. Nur wenige Hersteller wagen es, teure Kameras für vergleichsweise kleine Serien zu bauen. Beide Testkameras stammen aus traditionellen Kameraschmieden mit wohlklingenden Namen: Leica (minilux zoom) und Contax (Tvs III). Diese haben mit ihren Zweifach-Zoom-Objektiven zumindest *eine* direkte Gemeinsamkeit.

Leica minilux zoom, die automatische

Schon beim Anfassen kann man sich der Faszination nicht entziehen. Zwar ist sie etwas kantig, doch der Finish von massivem Titan ist nicht zu vergleichen mit metallisiertem Kunststoff. Obschon das zähe Titan zu den leichten Metallen gehört, bringt die Leica minilux zoom beinahe 400g auf die Waage. Öffnet man die Rückwand zum Einlegen des Filmes, wird klar warum. Hier herrscht Metall vor, wo es Präzision und Stabilität verlangen. Beste Kameratechnik mit hochglänzenden Filmführungen.

Das Vario-Elmar-Zoom-Objektiv (1:3,5-6,5/35-70 mm) wurde in Solms entwickelt. Für die Scharfeinstellung steht sowohl ein aktiver Infrarot-Autofokus als auch manuelle Wahl zur Verfügung (ab 70 cm in neun Rastpositionen). Der Auslöser weist einen echten Druckpunkt auf, gleichzeitig kann das Zoom bequem mit dem Daumen stufenlos (!) betätigt werden. Nicht sonderlich gross ist das Sucherbild, dafür aber hell, klar und brillentauglich. Die Leuchtpunkte für Schärfe und Blitz sitzen richtig, links vom Sucherokular.

Die Belichtungssteuerung erfolgt ausschliesslich via Programm-Automatik, die Mes-

Wo Spitzentechnologie und hochwertiges Design zusammentreffen wird es sehr einsam. Wir haben zwei dieser Edlen – die Leica minilux zoom und die neue Contax Tvs III gegeneinander antreten lassen.



Zwei Edelkompakte der Topklasse: Leica minilux zoom und Contax Tvs III. Sie sehen ähnlich aus, richten sich an die gleiche Käufergruppe, doch gibt es Unterschiede in der technischen Ausstattung.

sung integral, mittenbetont. Belichtungs- und AF-Messwerte werden bei Druckpunktnahme gespeichert. Korrekturen von ± 2 EV lassen sich eingeben (0,5 EV-Stufen).



Zu den Verschlusszeiten von 1 bis 1/250s gesellen sich «B» und «T» für Nachtaufnahmen (das beleuchtete LC-Display zeigt die Zeit bis 99 s). In Kombination mit sieben Blitzfunktionen ergeben sich reizvolle Möglichkeiten für Stativaufnahmen, mit dem optionalen externen Blitz «CF» (Leitzahl 20 / ISO 100) werden diese sinnvoll ergänzt.

Belichtungskorrekturen, Blitz-Betriebsarten und die «T»-Funktion lassen sich einzeln oder kombiniert speichern, und stehen auch nach dem Ausschalten wieder zur Verfügung. Zudem ist ein Anschluss für Kabelfernauslöser vorhanden. Zusammen mit der manuellen Scharfeinstellung ist die minilux zoom, obwohl automatisch, für Reihenaufnahmen mit identischen Einstellungen bestens gerüstet.

Contax Tvs III, die vielseitige

Gegenüber der Leica minilux zoom ist die Contax Tvs III etwas kleiner und wirkt dank der feinen Rundungen eleganter. Was beim Vergleichsmodell über Gehäuseart (Titan), Stabilität und die Präzision der Filmführungen gesagt wurde, gilt auch hier. Beeindruckend, und bisher noch bei keinem

Zoomobjektiv gesehen, ist das völlige Fehlen von seitlichem Spiel in ausgefahrener Telestellung. Das Objektiv ist bei ausgeschalteter Kamera mit einer Klappe geschützt, die stark an alte Balgenkameras erinnert. Diese kann man,

mit etwas Phantasie, sogar als Sonnenblende nutzen. Sie deckt in geschlossenem Zustand das Sucherfenster mit ab, weshalb das «mal schnell durch den Sucher blicken»



nicht möglich ist. Ebenso unmöglich ist es logischerweise, mit geschlossenem Deckel zu fotografieren. Der Sucher ist wesentlich grösser als bei der Leica, nicht ganz so hell, aber von exzellenter Qualität. Das Sucherbild ist inklusive Sucheranzeigen auch mit Brille gut zu überschauen, eine Dioptrienkorrektur ist eingebaut. Einge-

blendet werden Informationen über Verschlusszeit, Blitzbereitschaft, AF, Belichtungs-korrektur (± 2 EV in 1/3 oder 1/2 EV-Stufen) und manuelle Fokussierung.

Das Zoomobjektiv, ein Vario Sonnar von Carl Zeiss, arbeitet im Bereich von 30-60 mm (Lichtstärke 1:3,7-6,7) in fünf Stufen und hat damit bei vergleichbarer Lichtstärke einen sichtbar grösseren Blickwinkel. Der passive Multi-Autofokus wird bei wenig Licht durch ein AF-Hilfslicht unterstützt,



Die Blendenvorwahl für die Zeitautomatik der Contax Tvs III erfolgt über zwei kleine Drucktasten neben dem Objektiv. Der Blendenwert wird auf der Skala in der Objektivklappe angezeigt.

via Individualfunktion kann auf Spot-AF umgeschaltet werden.

Beim manuellen Scharfstellen wird die eingestellte Distanz im Sucher grob, auf dem LCD-Display exakt angezeigt, und kann via Individualfunktion auch fixiert werden.

Wie gewohnt für die Contax T-Reihe, besteht der Auslöser aus einem künstlichen Saphir. Der Auslöser arbeitet fast etwas zu weich, während der Tests gingen einige Schüsse zu früh ab.

Die Belichtungssteuerung bietet eine Programmautomatik oder wahlweise Zeitautomatik mit Blendenvorwahl, die Anzeige ist in Form einer Mini-LCD in der Klappe eingefügt. Exklusiv sind sechs Individualfunktionen für persönliche Anpassungen. Diese betreffen: Rückspulen des Filmes, Fokussieren beim Antippen

des Auslösers (für kurze Reaktionszeit), Spot-Autofokus, Brennweitepräferenz beim Einschalten, Entfernungsspeicherung und Belichtungs-korrektur-Stufen.

Ebenfalls exklusiv ist die wahlweise Datenaufzeichnung ohne eine spezielle Rückwand. Dabei werden die Daten beim Filmtransport von einer LED-Zeile einbelichtet (das elegante Prinzip ist an sich nicht neu, es wurde erstmals bei der Nikon 35 Ti angewandt).

Testerfahrungen

Der erste nähere Kontakt mit einem Produkt beginnt in der Regel mit der Bedienungsanleitung. Deshalb ist diese für das Image einer Marke nicht unbedeutend.

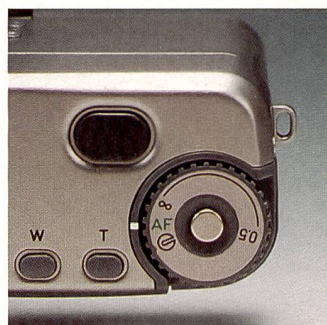
Leica liefert für die einfache minilux zoom ein 110seitiges Dokument in fünf Sprachen. Dennoch, es bietet ausklappbare Indexbilder, ist seitenweise gegliedert und gut illustriert.

Anders bei der Contax Tvs III, da sind es beinahe 200 Seiten, dabei sind die Sprachen für jeden Abschnitt sequentiell angeordnet, was zum ärgerli-

chen Seitensuch-Marathon ausufert.

Ein völlig anderes Bild zeigen die Kameras. Hier ist grundsätzlich Lob angesagt. Die Leica minilux zoom ist einfach und klar konzipiert, die traditionelle Qualität scheint förmlich greifbar, Auslöser und Zoomhebel sitzen perfekt, hingegen könnte das Sucherbild grösser sein.

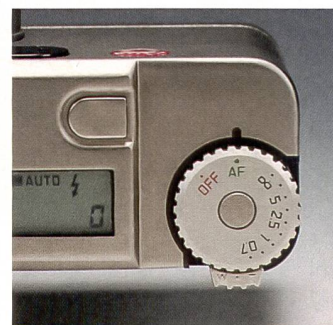
Die Contax Tvs III ist anspruchsvoller und liegt angenehmer in der Hand. Der Auslöser hat meiner Meinung



Ähnliche Bedienelemente für manuelle Entfernungseinstellung und die Zoomverstellung. Letztere ist bei der Contax Tvs III (links) auf zwei Tasten verlegt, während die Leica minilux zoom über einen Wippschalter unterhalb des Bedienungsrades verfügt.

sten, die man, mit dem Auge am Sucher, nicht auf Anhieb findet. Das grosse Sucherbild und die Sucheranzeigen sind vorbildlich. Das LCD ist gross, aber nicht beleuchtet.

Im Praxistest mit identischem Filmmaterial (Kodak E100 VS) zeigte sich, das beide Kameras annähernd gleich belichten, bei gewissen Motiven tendiert die Tvs III jedoch zu reichlicher, die minilux zoom zu eher knappen Belichtungen. Bei der subjektiven Beurteilung der Schärfe (alle Test-



einen zu «schwammigen» Druckpunkt und ist gewöhnungsbedürftig. Dasselbe gilt für die relativ kleinen Zoomta-

aufnahmen ab Stativ) wurde es kritisch, weil die Qualität beider Objektive sehr hoch liegt.

Beim Vergleich mit unterschiedlichen Bildwinkeln und Distanzen schob sich das Vario-Elmar der Leica mit der etwas längeren Brennweite leicht in den Vordergrund. Schärfe und Kontrast wirkten, besonders bei Distanzen ab etwa fünf Meter, «knackiger», was wohl nicht nur der leichten Unterbelichtung zuzuschreiben ist.

Fazit

Die Contax Tvs III ist eine charmante und etwas verspielte Präzisionskamera mit einem Weitwinkel-Zoom, die mehr Möglichkeiten für den ambitionierten Anwender bietet, während die Leica minilux zoom schlicht Präzision mit unbeschwerter Automatik verbindet und das Ganze mit einem hervorragenden Objektiv krönt.

Marcel Siegenthaler

Technische Daten auf einen Blick

	Leica minilux zoom	Contax Tvs III
Objektiv	3,5-6,5 / 35-70 mm	3,7-6,7 / 30-60 mm
Zoom	stufenlos	5 Stufen
kürzeste Einstellentfernung	70 cm	50 cm
Autofokussystem	IR-aktiv	passiv, mit Hilfslicht Multi- / Spot-AF
Verschlusszeitenbereich	1/250s - 1s, B + T bis 99s	1/1000 - 16s
Fernauslöser	ja (elektrisch)	nein
Blendenbereich	1:3,5 - 26	1:3,7 - 16
Belichtungssteuerung	Programm-Automatik	Programm-Automatik Zeitautomatik
Belichtungsmessung	integral, mittenbetont	integral, mittenbetont
Messwertspeicherung	kombiniert mit AF	kombiniert mit AF
Belichtungskorrektur	± 2 EV, 1/2 Stufen	± 2 EV, 1/3 od. 1/2 Stufen
LCD-Beleuchtung	ja	nein
ISO-Blitzschuh	ja	nein
autom. Objektivschutz	nein	ja
Individual-Funktionen	3 Funktionen	6 Funktionen
Selbstausröser	10 Sekunden	10 oder 2 Sekunden
Dateneinbelichtung	nein (optional)	ja, integriert
Masse (BxHxT)	124 x 73 x 44 mm	117 x 64 x 36 mm
Gewicht (ohne Batterien)	375 g	315 g
Preis	Fr. 1'545.- (mit Datenrückwand Fr. 1745.-)	Fr. 2'298.-

Bellini



Bernini, Bellini, Tiziano 98, Tiepolo 98, Botticelli, Giotto, Giotto 98, Bramante, Bramante 98, Michelangelo, Raffaello, Pontormo, Mantegna, Giogione, Donatello, Caravaggio, Verrocchio.

UNITED COLORS
OF BENETTON
Foto- und Videotaschen Kollektion

Image Trade

Bahnhofstrasse 14, 5745 Safenwil
Tel. 062 797 95 90, Fax 062 797 95 91
E-Mail: info@imagetrade.ch
www.imagetrade.ch

All-Weather



Daylight



Flash



Die neuen trendigen Kameras von
UNITED COLORS OF BENETTON
sind in allen Versionen bei uns erhältlich:
BLUE, GREEN, RED, YELLOW,
FACES, KIDS.
Fun, Fotospass und Freude an Farbe
inklusive.

UNITED COLORS
OF BENETTON.

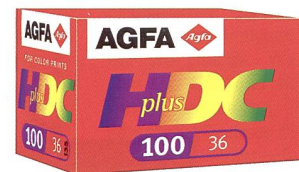


Raffaello



Mehr Farbe für die Welt.

*Grüne Inseln, Karneval,
Hibiskusblüten, Gletscherschnee,
blaues Meer und Abendsonne.
Reiseerinnerungen in
High Definition Color.
Der HDCplus. Eine neue Sicht
der Farbfotografie.*



AGFA 

Damit machts bei jeder Gelegenheit sofort **Klick!**



instax 100 ist die erste Sofortbildkamera, die aussieht und funktioniert wie eine herkömmliche Kamera.



Das bedeutet, keine aufklappbaren Aufsätze und keine verborgenen Griffe. Diese Neuentwicklung ist konsequent auf unkomplizierte Bedienung und Qualität ausgerichtet.

Und die Fotoresultate sind entsprechend: **superfeines Korn, exzellente Farbtreue** und **hervorragende Schärfe** bei neuem, breitem Bildformat (**9,9 x 6,2 cm**).

Dass **FUJIFILM** die gewohnten Kosten pro Bild massiv senken und die Ökologie durch Verwendung von normalen Mignon Batterien erheblich entlasten konnte, macht es Ihnen sicher noch leichter, alles, was Sie bisher unter Sofortfotografie verstanden haben, einfach zu vergessen.

Richtpreis: Fr. 59.-
(inkl. MWSt.)



FUJIFILM
Nr. 1 in Sachen Qualität